



Exklusionsmechanismen am Beispiel geflüchteter Rom*nja aus der Ukraine

Folgen und Herausforderungen für die Praxis

Tamara Chitina und Johann Mettbach, Madhouse gGmbH

**Dr. Kristin Kastner, Netzwerkkoordination Sinti/Roma und EU-Migration,
Sozialreferat LHM**

**Fachveranstaltung
„Bildung gemeinsam gestalten – Stärkung der Bildungsbeteiligung zugewanderter
Familien“**

21. Mai 2026, Haus Gorod

Wir sind München
für ein soziales Miteinander



Ablauf des Workshops

1. Zur Situation von Rom*nja in der Ukraine und in München

Kristin Kastner

2. Kurze Vorstellungsrunde

3. Vorstellung des Projekts „Mediation in Schulen“ von Madhouse

Tamara Chitina und Johann Mettbach

4. Gruppenarbeit: 3 Gruppen - 3 Situationen

5. Gegenseitige Vorstellung der Ergebnisse

6. Austausch und Diskussion

Rom*nja in der Ukraine

“This fate of **collective invisibility** has been shared for centuries by Roma and Sinti populations in all territories they inhabit. (...) Even before the war, **discrimination against Roma** was widespread in Ukraine. Ever since the beginning of the war, however, crimes against Roma have been committed by the Russian as well as the Ukrainian army. **The flight** of Roma to other countries is frequently **impeded by bureaucratic problems**; furthermore, **discrimination against Roma is also common in the countries of arrival, from the side of majority populations as well as of other Ukrainian refugees**. However, the situation of the Roma remains as invisible in the countries of arrival as in Ukraine.”

Quelle: Müller, Stephan 2024: Roma and the war against Ukraine.



Rom*nja in der Ukraine

- **Unsichtbarkeit**
- **Sehr heterogene Gruppe**
- **Antiziganismus in der Ukraine**
 - Vielfältige Formen der Diskriminierung
 - Fehlende Dokumente
- **Transkarpatien**

Ungarischsprachige Minderheit mit ungarischer Staatsbürgerschaft ->
Konsequenzen für ihren Status in Deutschland und der EU

Rom*nja in der Ukraine



Zakarpatské (70 000)

Doněcká (20 000)

Oděská (20 000)

Luhanská (11 630)

Charkovská (10 000)

Kyjevská (6 400)

Dněpropetrovská (6 200)

Čerkaská (5 140)

Poltavská oblast (4 205)



Ukrainische Geflüchtete in aktuellen Zahlen

Deutschland

1.158.000 registrierte ukrainische Geflüchtete bundesweit

Quelle: Statistisches Bundesamt, 20.11.2025

München

- **22.977** ukrainische Geflüchtete
- davon **ca. 4.000** in Geflüchteten-Unterkünften
- Über die Landeshauptstadt München wurden seit Februar 2022 mehr als **96.300** ukrainische Staatsbürger*innen verteilt

Quelle: Sozialreferat, Unterbringung Geflüchteter, 17.04.2026

Herausforderungen und Formen von Diskriminierung

- **Familien/alleinstehende Mütter mit mehreren kleinen Kindern**
 - Teilweise monatelang kein Zugang zu Leistungen aufgrund fehlender Dokumente
 - Für Großteil der Roma-Familien kein Zugang zu privater Unterbringung
 - Rom*nja quasi nie als vulnerabel eingestuft
- **Analphabetismus & Schule**
 - Teilweise keine Schulbildung aufgrund von Segregation und Diskriminierung im Herkunftsland
 - Skepsis vor Institution Schule als Behörde
 - Schulabsentismus

Antiziganismus

- **Antiziganismus auf unterschiedlichen Ebenen**

- Diskriminierung durch Verwaltungsmitarbeiter*innen, Dolmetscher*innen sowie durch ukrainische Geflüchtete der Mehrheitsgesellschaft
- Bis heute Zirkulation von Falschinformationen und Fake News

- **Reflektion und Analyse der Ereignisse**

Studie „Wissenschaftliche Aufarbeitung antiziganistischer Dynamiken in der kommunalen Praxis – am Beispiel der ukrainischen Fluchtmigration in der Landeshauptstadt München“:

<https://stadt.muenchen.de/infos/wissenschaftlichestudien.html>